

Marktbericht August

a) Allgemeines

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veröffentlicht jährlich die Höhe der **Agrarsubventionen** von zuletzt 47 Ländern, die fast 80 % der weltweiten Agrarproduktion erzeugen. Dabei werden die direkten und indirekten staatlichen Beihilfen sowie der Außenschutz der Landwirtschaft im Erzeugerstützungsmaß PSE (Producer Subsidy Equivalent) zusammengefasst. Nach den vorläufigen Zahlen für 2012 erhalten die Landwirte in Norwegen (63 %), der Schweiz (57 %), Japan (56 %) sowie Südkorea (54 %) gemessen an den Bruttoeinkünften die höchsten Unterstützungen. Die mit Abstand geringsten Förderungen bekommen die Landwirte in Neuseeland (unter 1 %), der Ukraine (1 %) und Australien (knapp 3%). In der EU (27) stieg die Stützung gegenüber dem Vorjahr von 18 auf 19 % und lag damit zugleich auf dem OECD-Durchschnitt. In Folge des Rückgangs der landwirtschaftlichen Rohstoffpreise gegenüber dem Vorjahr, bei nahezu gleicher absoluter Höhe der Beihilfen (259 Mrd. \$), hat auch das Stützungs niveau der OECD um ein Prozent zugenommen. Die OECD fordert zur Steigerung der Produktivität in der Landwirtschaft Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie Bildung und Beratung.

b) Milch

Im August stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,51 Ct/kg auf 37,90 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 7,28 Ct/kg bzw. 23,8 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahreshoch. Eine stete Nachfrage kam vor allem von der Lebensmittelindustrie. Die Verkäufe in Drittländer waren maßgeblich von der Entwicklung der Wechselkurse abhängig. Die Verkaufspreise für **Butter** haben im Verlauf des Berichtsmonats den hohen Stand gehalten. Wegen der festen Nachfrage waren die Bestände in der privaten Lagerhaltung in Deutschland bis Mitte August gegenüber dem Vorjahr um rund 35 % geringer.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im August auf Grund der sehr guten Nachfrage aus dem In- und Ausland auf ein Dreijahreshoch. Die Preise der anderen Käsesorten konnten sich bei beständigen Umsätzen und geringen Beständen gut behaupten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** haben sich im Berichtsmonat vom saisonalen Tief ein wenig erholt. Das Angebot wurde der ruhigen Nachfrage angepasst. Im Auslandsgeschäft konnten nur geringe Mengen abgesetzt werden.

Die Preise für **Schlachtkühe** fielen im Berichtsmonat und erreichten ein neues Jahrestief. Das höhere Angebot und die schwachen Qualitäten konnten nur mit Preiszugeständnissen verkauft werden. Die Ausfuhr konnte den Markt nicht entlasten.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** sanken im Monatsverlauf auf das Niveau von 2011. Das bereits reduzierte Angebot traf auf eine noch schwächere Nachfrage der Mäster.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erreichten im Berichtszeitraum das Dreijahreshoch. Das knappe Angebot und feste Absatzmärkte im In- und Ausland bestimmten den Marktverlauf.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten im Monatsverlauf den Schlachtschweinepreisen. Auf Grund der überregionalen Konkurrenz wurde das Jahreshoch noch nicht erreicht.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Wegen der international insgesamt hohen Ernteprognosen gaben die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** gegenüber dem Vorjahr und Vormonat nach. Die Verkaufsbereitschaft der Erzeuger war gering und Mühlen als auch Mälzer verhielten sich bei Ankäufen abwartend. Der Internationale Getreiderat (IGC) hob erneut die Schätzung der weltweiten Getreideernte für das WJ 2013/14 um 9 Mio. t auf 1929 Mio. t an.

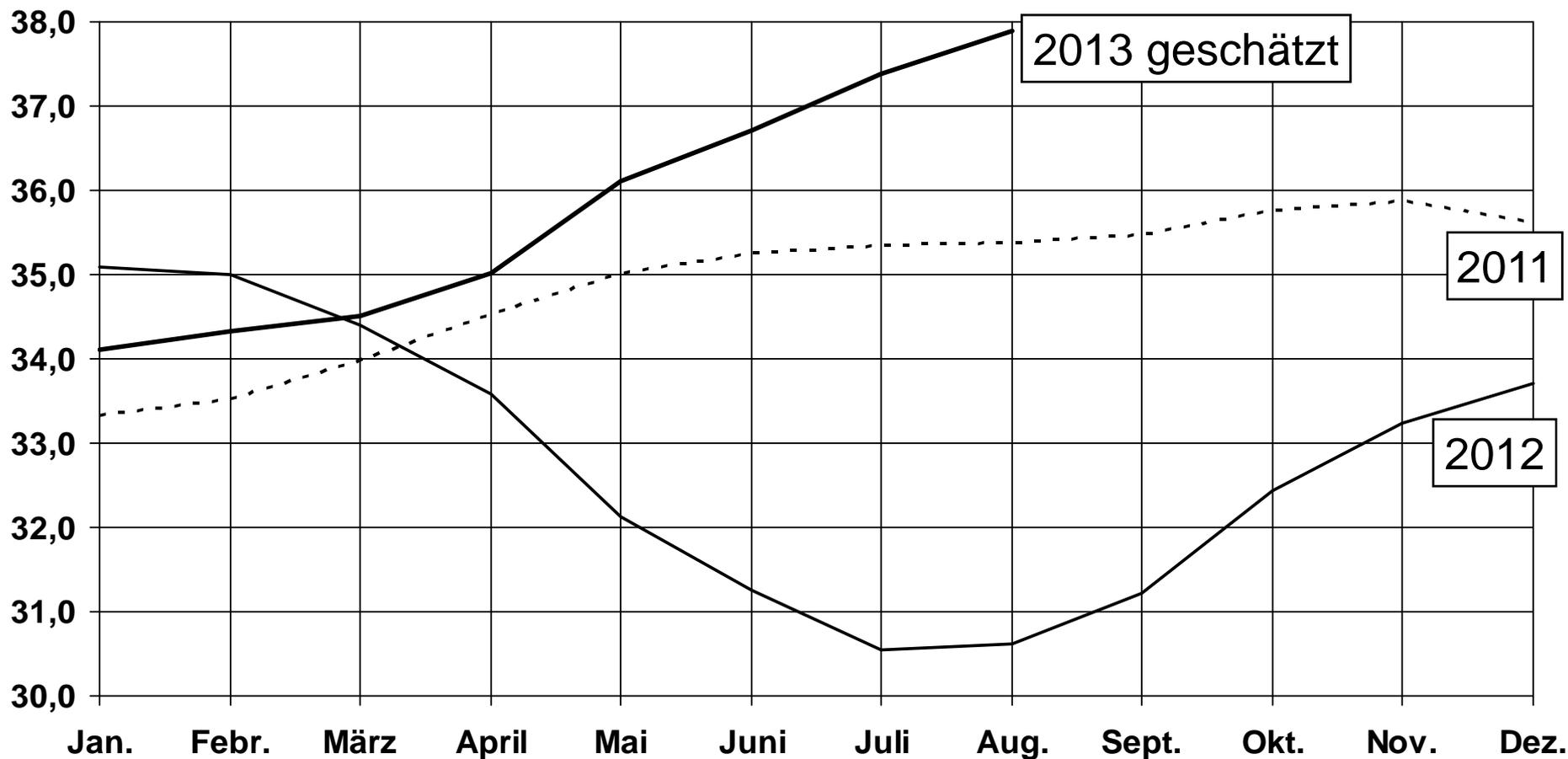
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis August gegenüber dem Vorjahreszeitraum war nur das preiswerte Geflügelfleisch im positiven Bereich. Alle anderen Nahrungsmittel (außer Quark) mussten Absatzrückgänge hinnehmen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im August gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich an. Die höchsten zweistelligen Preiserhöhungen notierten Butter, Salatgurken, (Bio-)Speisekartoffel und Frischmilch.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

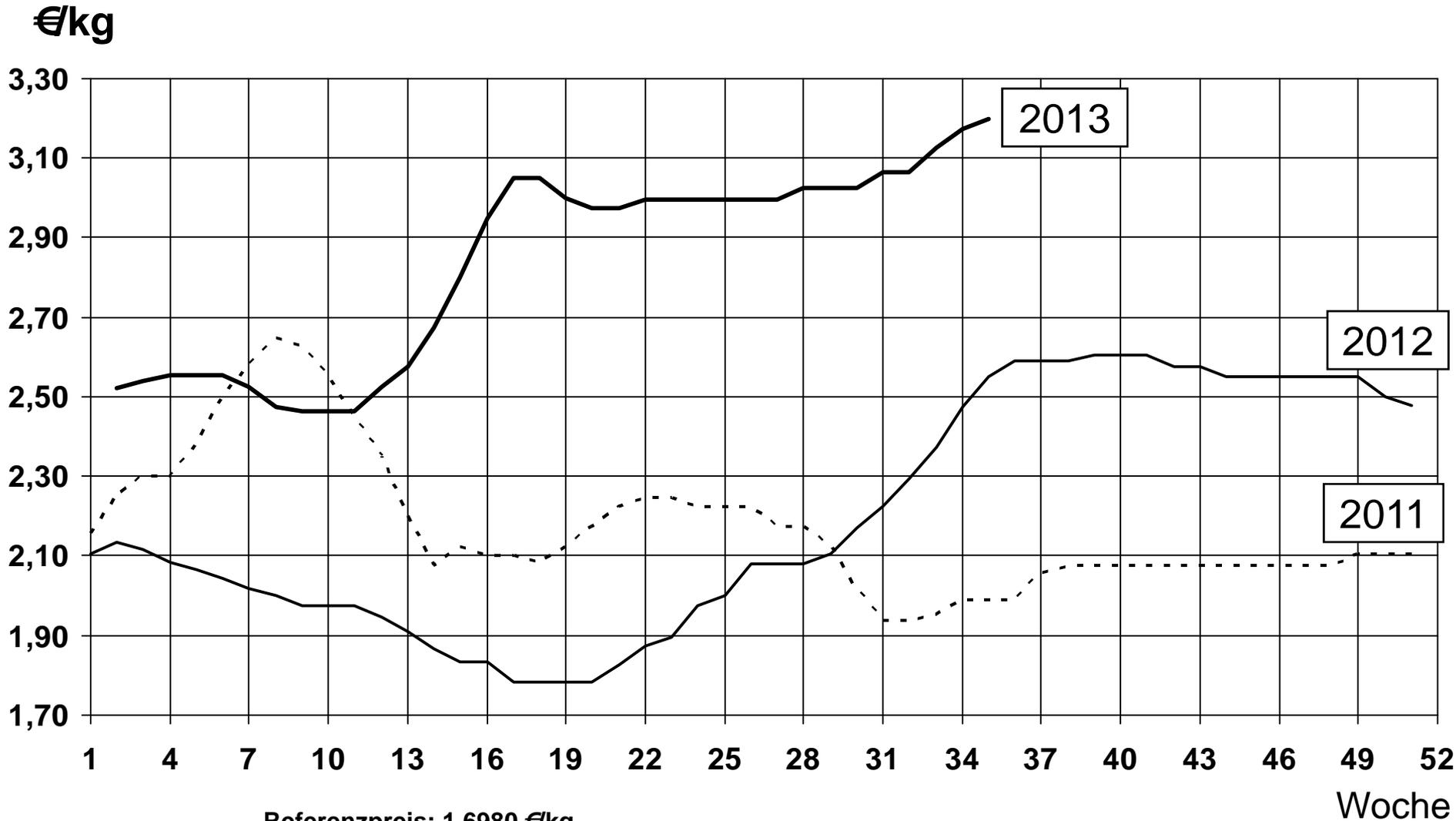
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

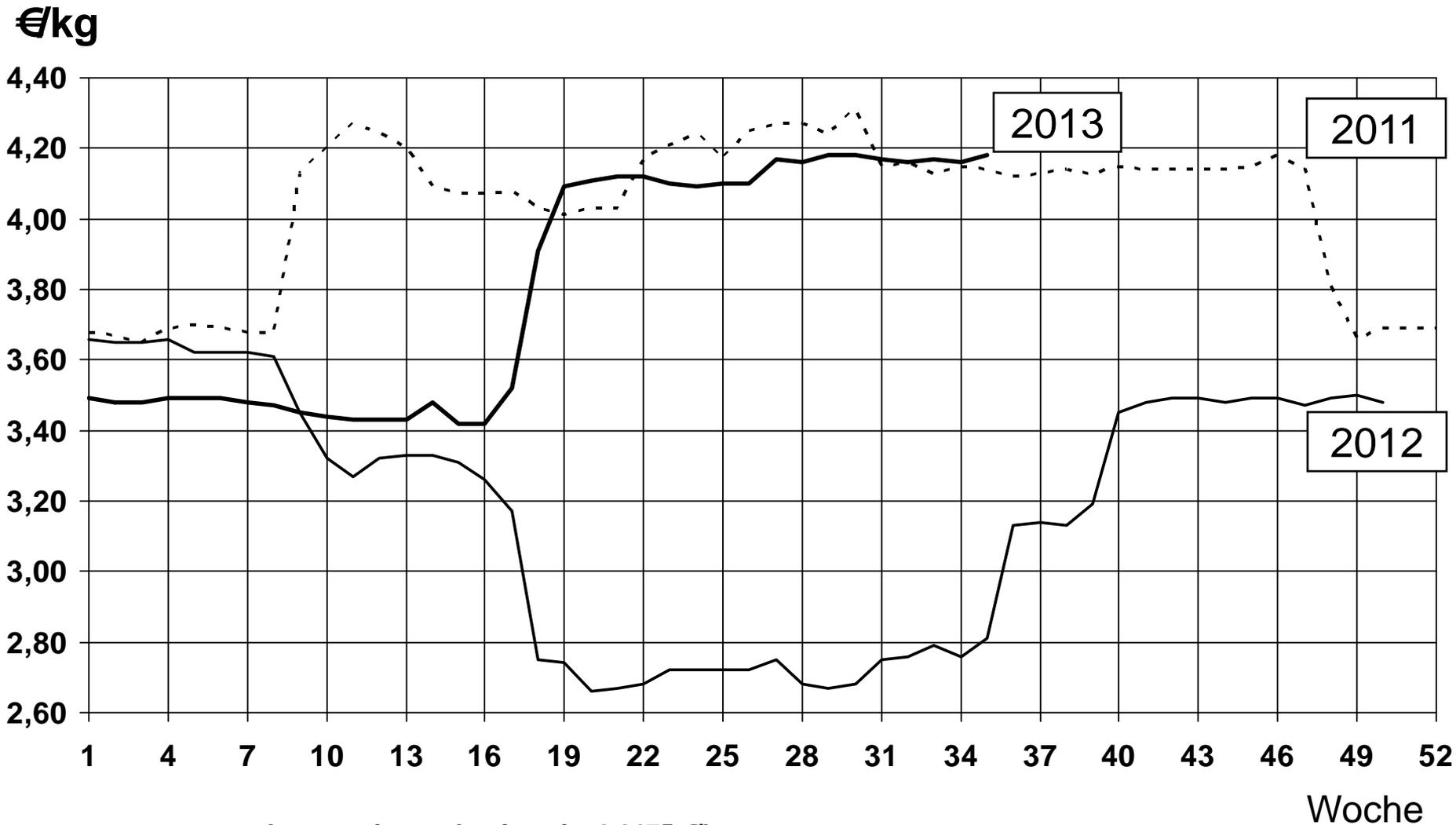


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

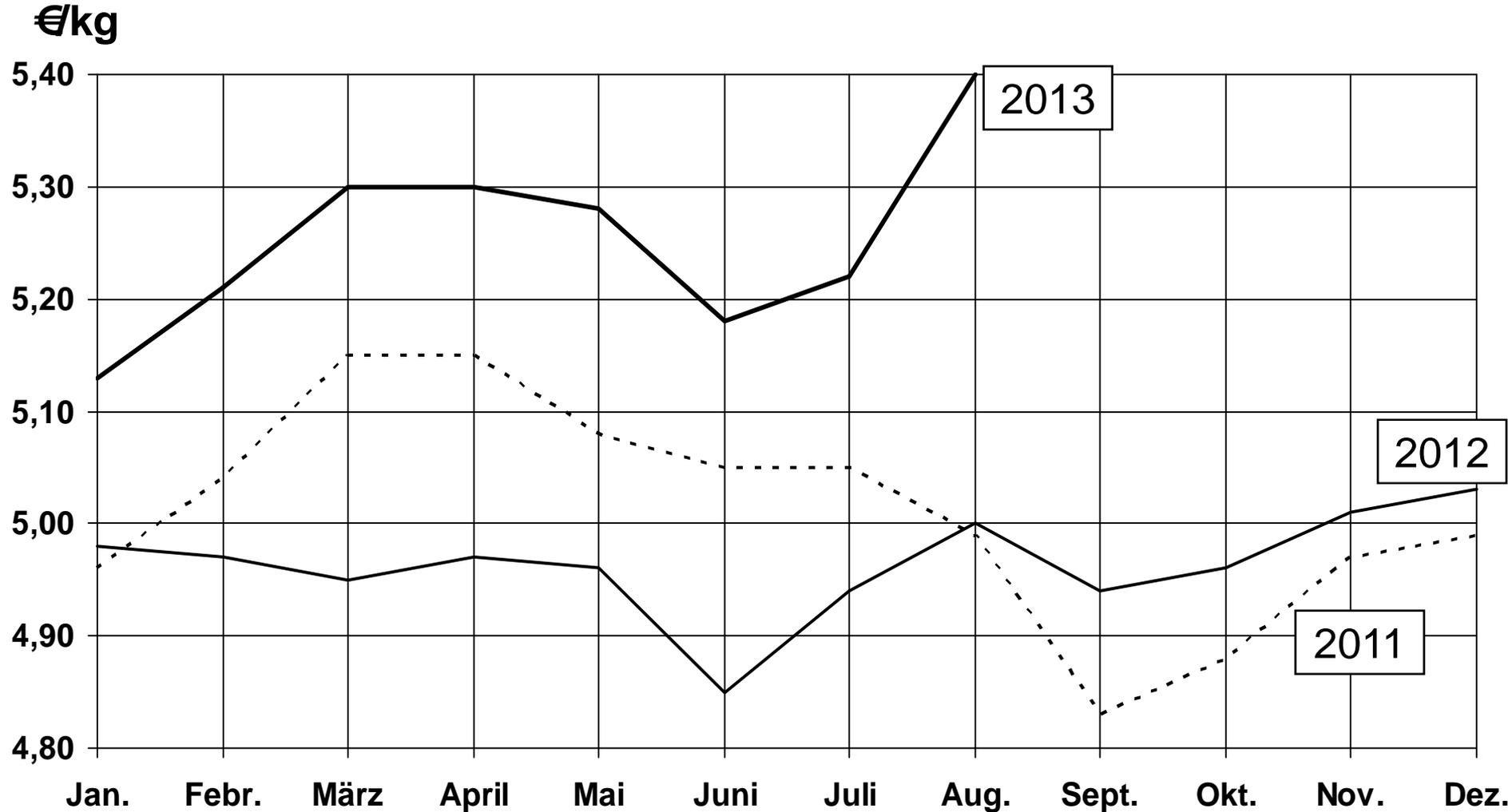


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

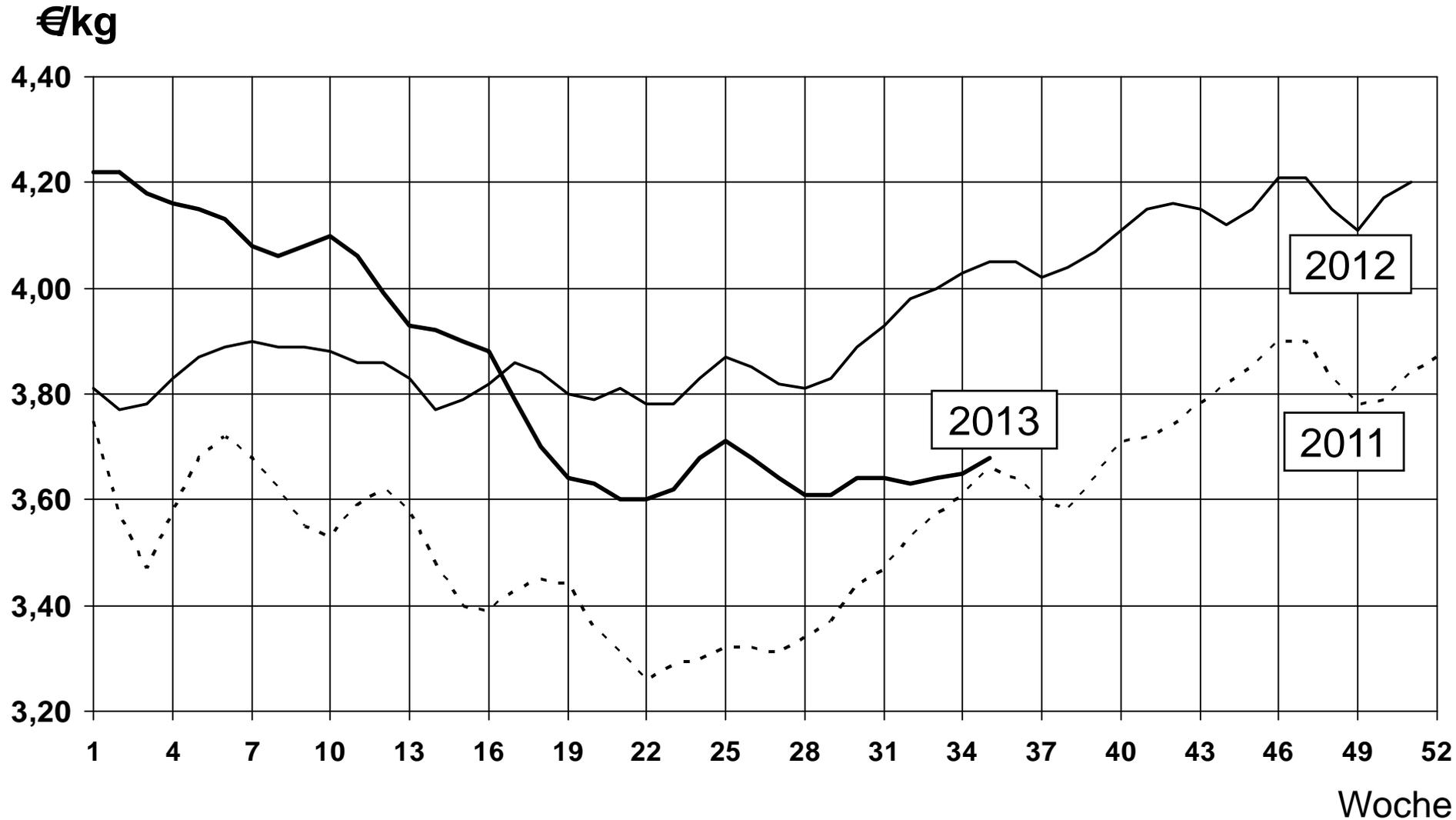
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

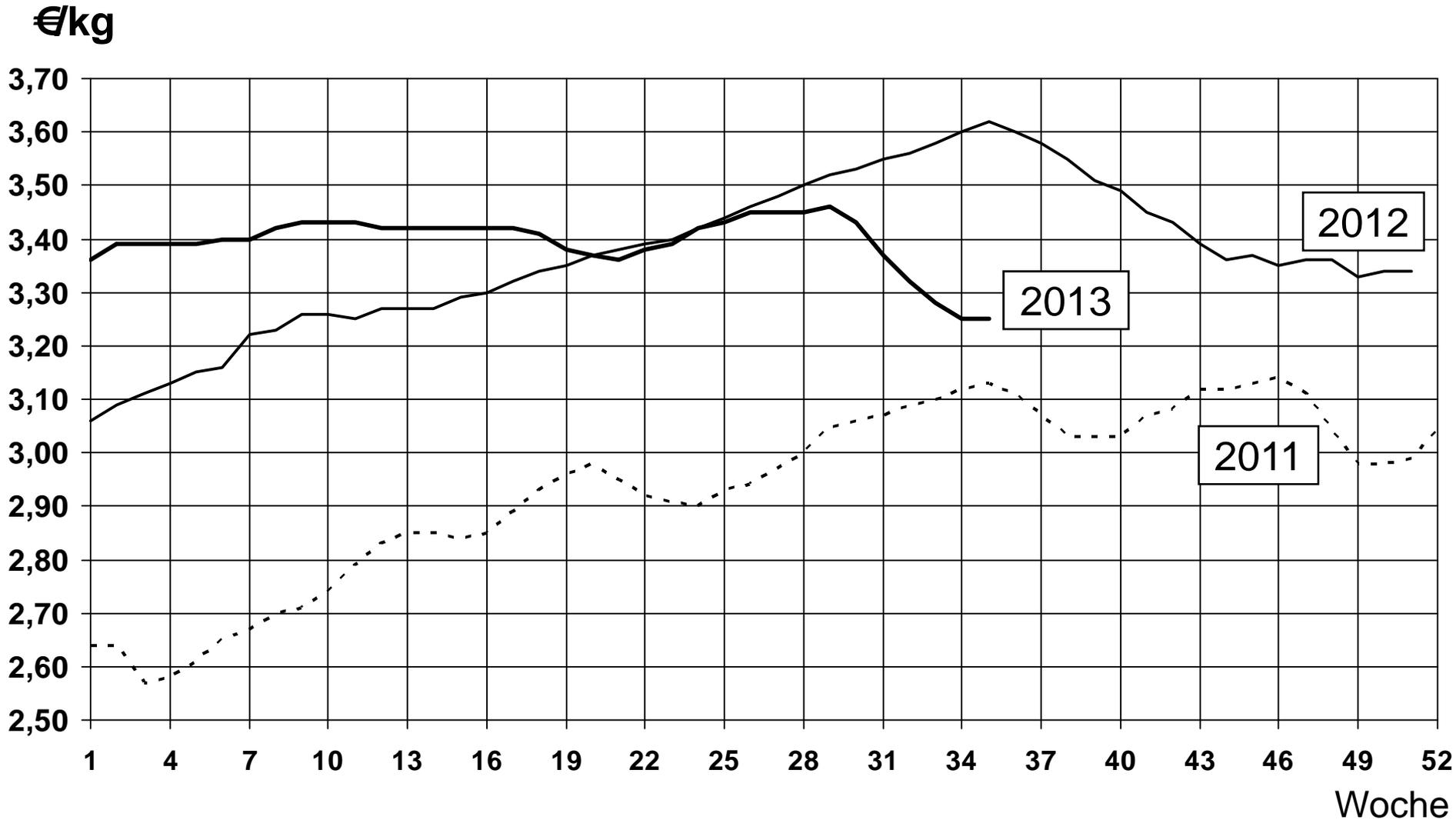


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; ab Juni 2012 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käseborse e. V. Kempten.

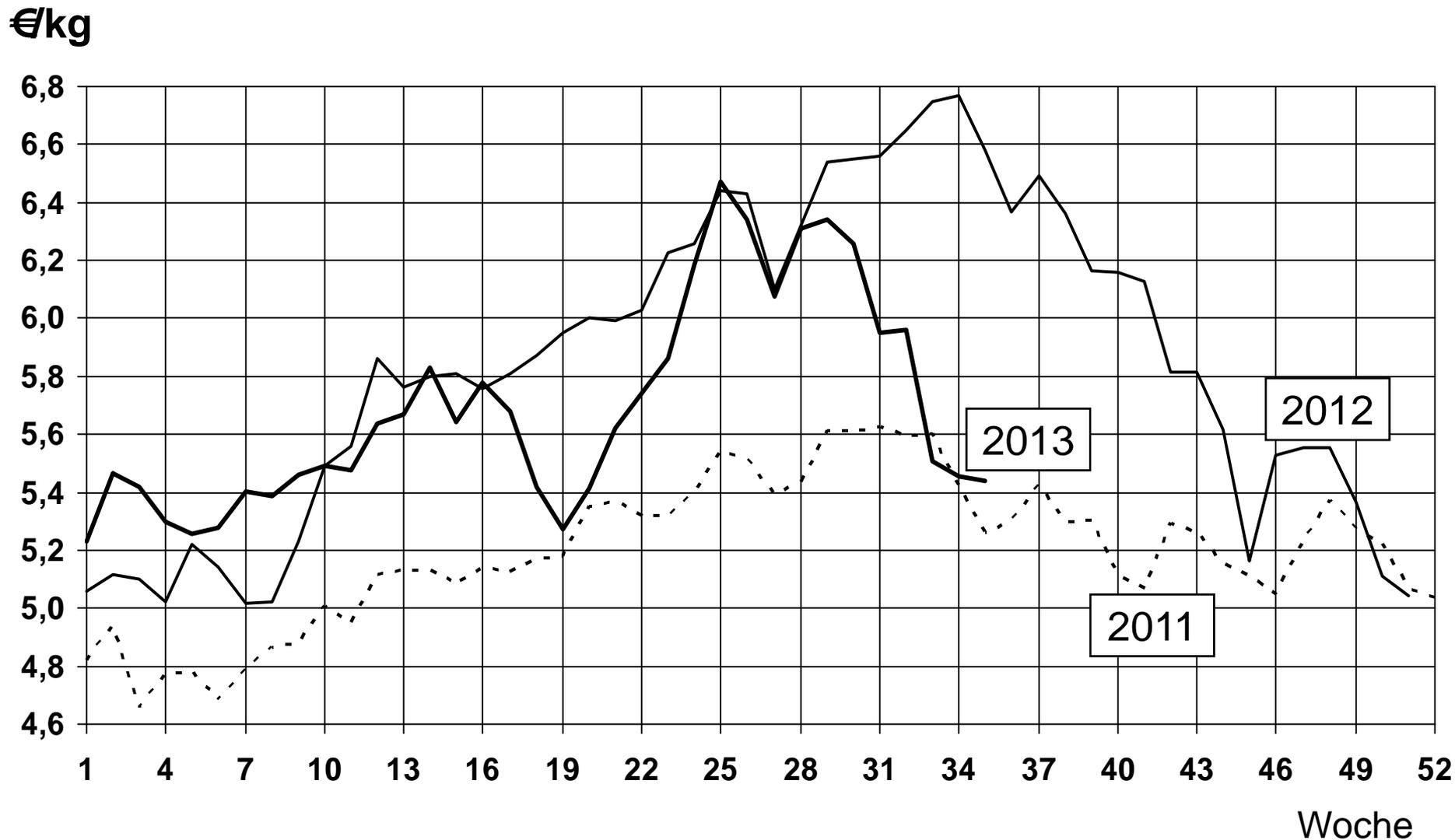
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

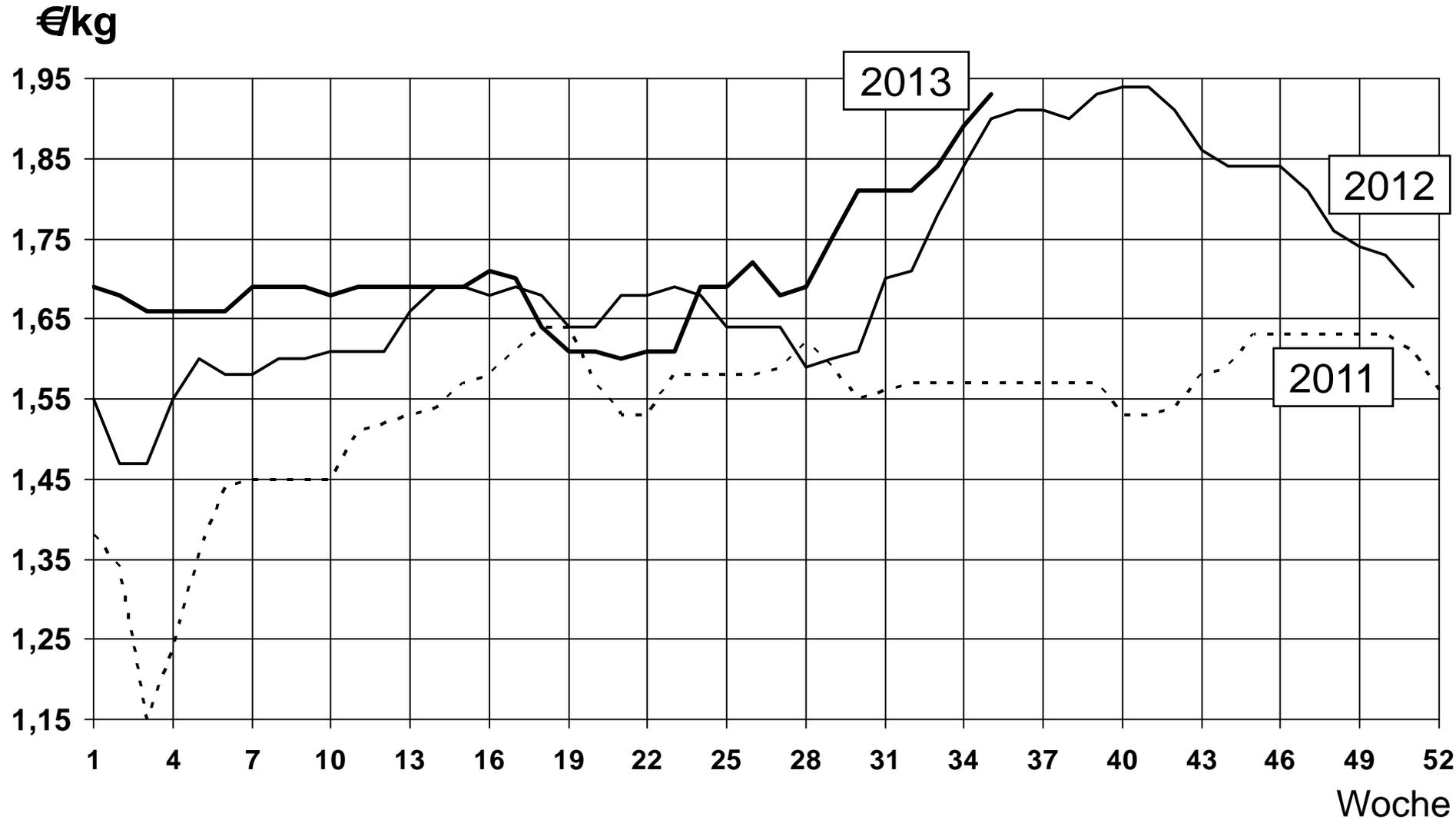


Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh) *



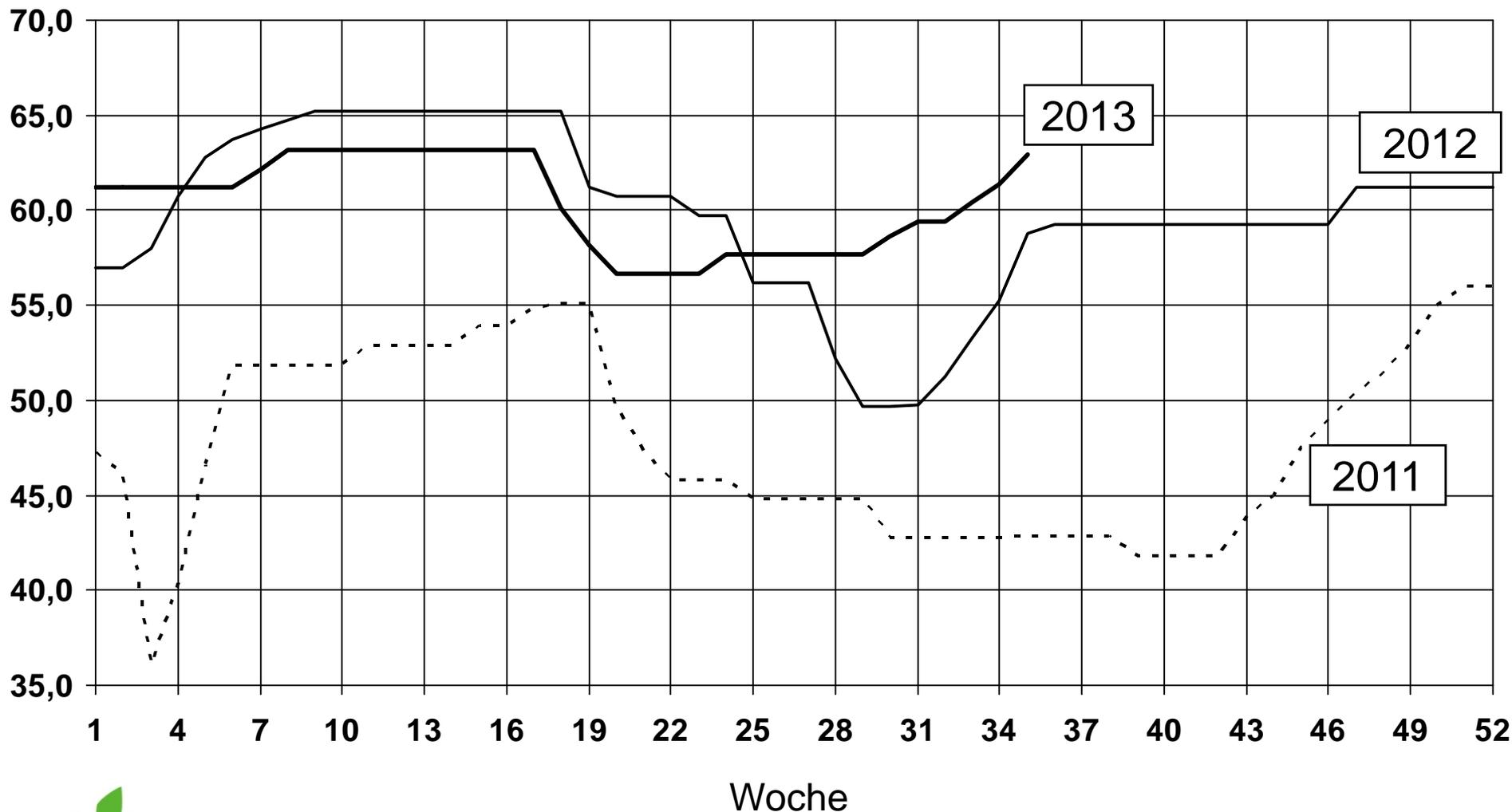
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

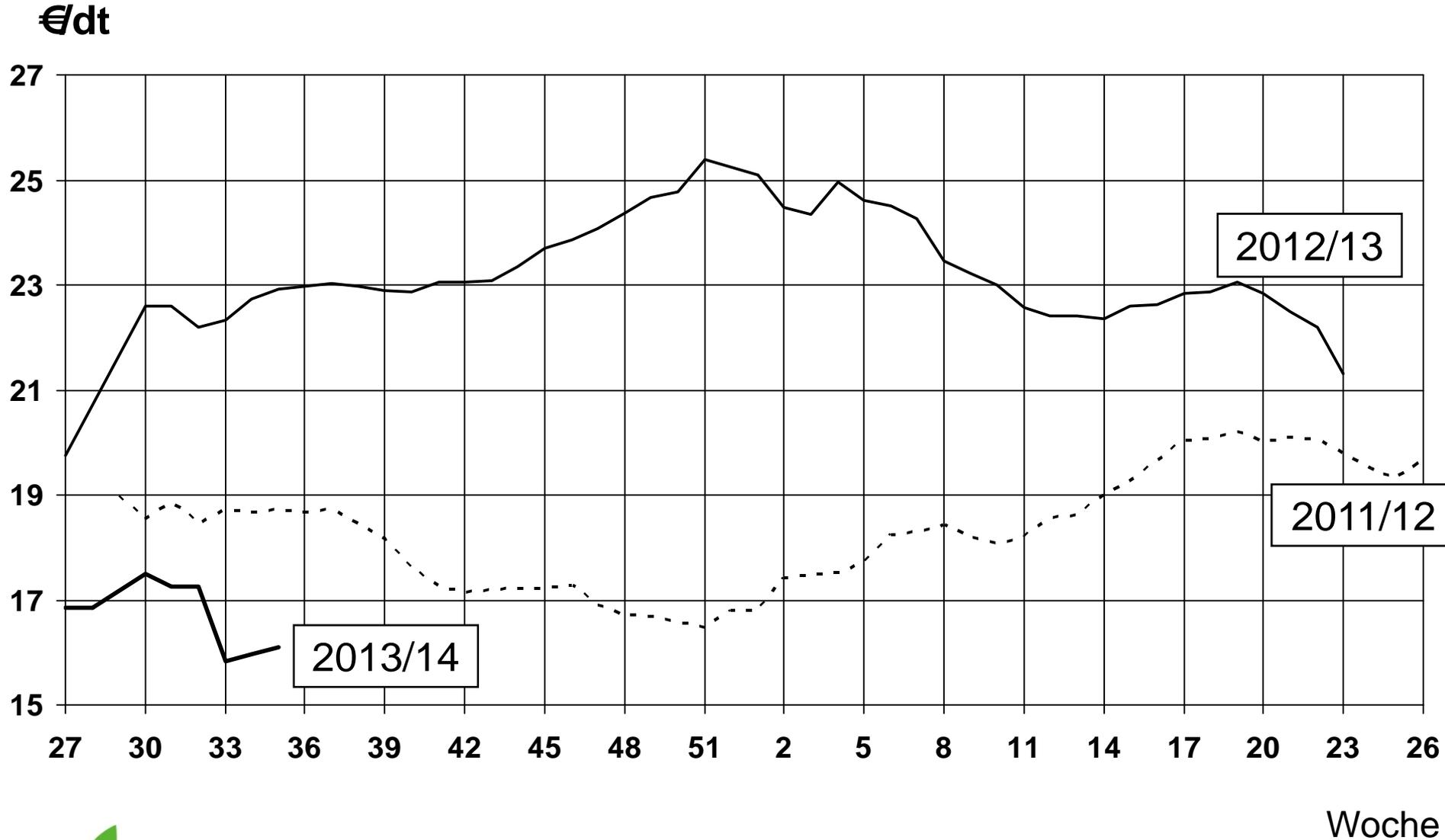


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

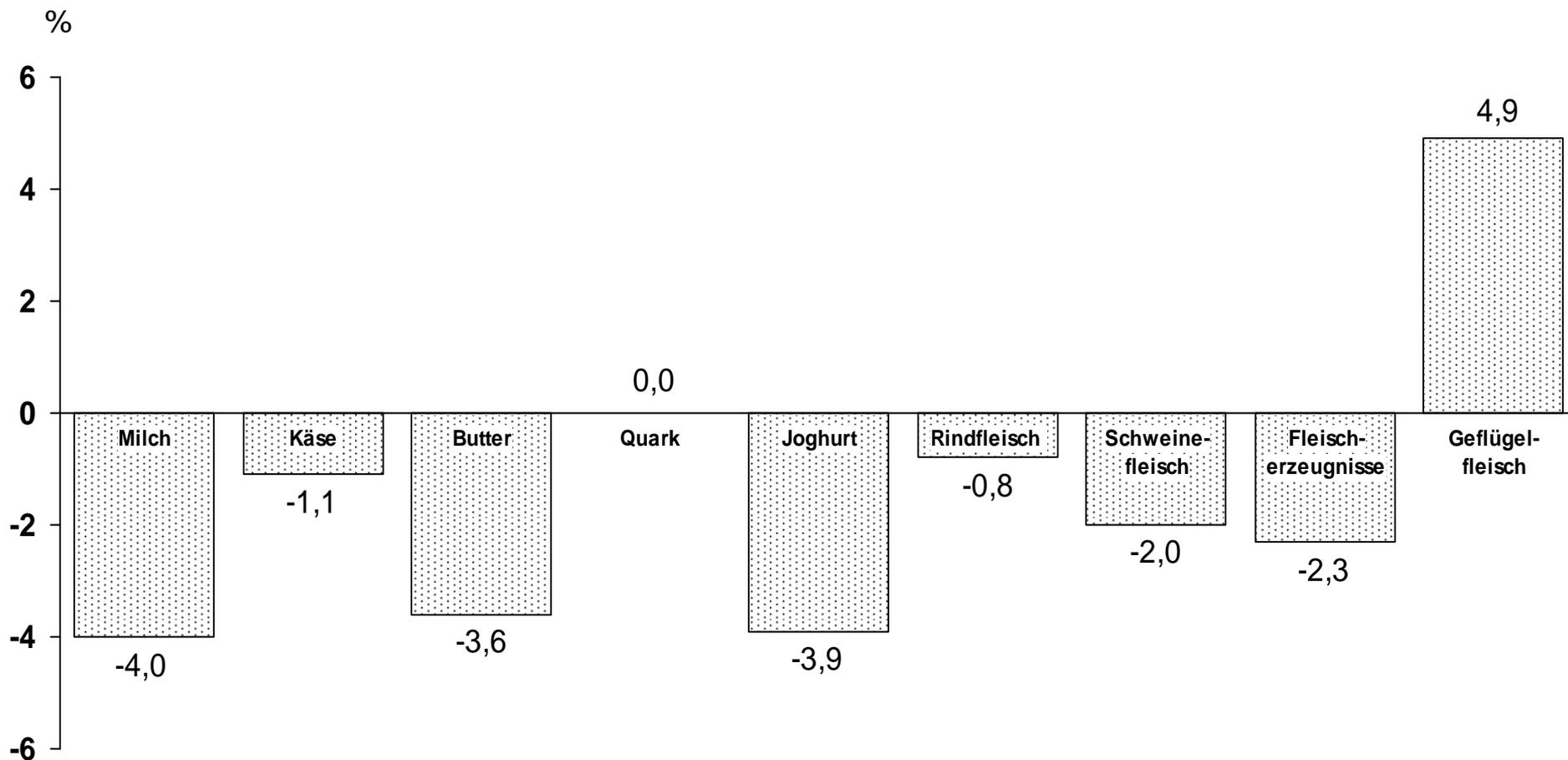
€/Tier



Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland Jan. bis Aug. 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
August 2013 und August 2012



	Einheit	Aug. 13 (€)	Aug. 12 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,15	0,76	51,3%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,56	0,59	-5,1%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,32	4,63	-6,7%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,71	0,58	22,4%	↗
Feta natur SB	kg	8,48	8,40	1,0%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,48	0,41	17,1%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,74	6,41	5,1%	↗
Schweinebraten	kg	5,49	5,26	4,4%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,53	7,31	3,0%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,90	0,74	21,6%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,88	1,57	19,7%	↗
Salatgurken	Stück	0,55	0,40	37,5%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	1,88	1,89	-0,5%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,02	0,94	8,5%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,66	1,56	6,4%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,89	2,89	0,0%	→
Bio-Äpfel	kg	3,38	2,96	14,2%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,20	1,09	10,1%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,37	1,11	23,4%	↗

Quelle: AMI.